

AUSBILDUNG SPIEL- UND THEATERPÄDAGOGIK

2010-2013

„Wozu das Theater?“ ...

Die Antwort ist einfach:
Die Aufgabenstellungen, Ansprüche und Realitäten in den Arbeitsfeldern von Kirche, (Ganztags-)Schule, Jugend-, Bildungs- und Sozialarbeit unterliegen stetigen Veränderungsprozessen. Insbesondere die zunehmende Heterogenität der Zielgruppen und die strukturellen Veränderungen im Bildungs- und Sozialbereich erfordern seitens der professionell Tätigen neue Gestaltungs- und Kommunikationsformen.

Um angemessen mit diesen Herausforderungen umgehen zu können, haben sich Fähigkeiten wie kommunikative Kompetenz, Flexibilität, Teamfähigkeit, eine breit gefächerte Methodenkenntnis und Kreativität bewährt und werden in allen Arbeitsfeldern immer stärker nachgefragt.

Die Ausbildung

Die Ausbildung Spiel- und Theaterpädagogik/ Playing Arts knüpft hier mit ihrem Angebot an. Sie ermöglicht es Ihnen

- Stilmittel der Spiel- und Theaterpädagogik kennen zu lernen;
- sich ein zeitgemäßes spiel- und theaterpädagogisches Methodenrepertoire anzueignen, das Kreativität und Wahrnehmungsfähigkeit fördert und in Ihrem Arbeitsfeld vielseitig eingesetzt werden kann;
- Spielprozesse im Umgang mit Themen, Texten, Materialien, Rollen, Orten, Musik und den Bewegungsmöglichkeiten des Körpers anzuleiten und lebendiges Lernen in Gang zu setzen;
- Ihre persönliche Ausdrucks- und Präsentationsfähigkeit zu erweitern;
- Anleitungskompetenz, Sicherheit und einem stimmigen Anleitungsstil zu entwickeln.

Die Ausbildung ist praxisnah aufgebaut. In Seminaren erworbene Kenntnisse werden in angeleiteten Praxisphasen erprobt. Ausführliche Supervisionseinheiten unterstützen die Reflexion der Ausbildungsinhalte und die Umsetzung in das je eigene Berufsfeld.

Zielgruppe

Die Ausbildung bietet sich besonders an als Kompetenzerweiterung für LehrerInnen aller Fachrichtungen, Sozialpädagogen/innen, Erzieher/innen, Pastoren/innen, Diakonen/innen, Religionspädagogen/innen bzw. für Studierende dieser und angrenzender Fachrichtungen, die spiel- und theaterpädagogische Ansätze in ihre Arbeit integrieren möchten.

Die Ausbildungsinhalte sind geeignet für den Einsatz in Theatergruppen und -AG's, im Fach Darstellendes Spiel, aber auch im präventiven Sozial- und Kommunikationstraining, bei der Seminargestaltung und in Beratungssituationen. Vorkenntnisse sind nützlich, aber nicht Bedingung für den Beginn der Ausbildung.

Die Ausbildung ist vom Niedersächsischen Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS) anerkannt als Weiterbildungsmaßnahme "Darstellendes Spiel in der Schule (Sek I und Sek II)". Lehrkräfte können nach zusätzlicher Belegung eines Kurses zum Thema „Leistungsbewertung“ die Fakultas für das Fach „Darstellendes Spiel“ erwerben.

Die Ausbildung ist anerkannt als Fortbildungskurs in der Pfarrfortbildung.

Struktur der Ausbildung

- A** Grundkurse: 6 Wochenendseminare und 3 Blockseminare (je Mittwoch-Sonntag)
- B** Begleitgruppen: 10 eintägige Reflexions- und Supervisionstreffen
- C** Kolloquien zur „Halbzeit“ und zum Abschluss der Ausbildung
- D** Praxisprojekte:
 - Ein "Gruppenprojekt" im ersten Ausbildungsjahr: Entwicklung und Präsentation einer inszenierten Aktion mit anderen Ausbildungsteilnehmern/innen
 - Die eigenverantwortliche Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines spiel- und theaterpädagogischen Vorhabens ("Praxisprojekt") im zweiten Ausbildungsjahr.

Am Informationsabend am 15. April 2010 gibt Ihnen die Ausbildungsleitung einen umfassenden Einblick in Inhalte und Struktur der Ausbildung und beantwortet gern Ihre weiteren Fragen.

Träger

Träger der Ausbildung ist die Akademie der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg in Kooperation mit der Ev. Heimvolkshochschule Rastede, der Pfarrfortbildung der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg und dem Netzwerk Spiel & Kultur/ Playing Arts e. V.



Akademie
der Ev.-Luth. Kirche
in Oldenburg
Haarenschstraße 60
26121 Oldenburg